

ZENNER auf der European Utility Week und auf der Kommunale 2017: Lösungen für Smart Utility und Smart City

Der Messtechnik- und IoT-Lösungsanbieter zeigt auf beiden Messen Walk-by-Systeme für die mobile Zählerablesung sowie erste LoRaWAN-fähige Messgeräte und Netzwerklösungen zur Fernauslesung.

Im Oktober 2017 ist ZENNER auf zwei großen Fachmessen vor Ort. Zum einen auf der European Utility Week, der europäischen Fachmesse für Stadtwerke und Energieversorger vom 3. bis 5. Oktober in Amsterdam. Zum anderen auf der Kommunale, der deutschlandweit größten Fachmesse für den Kommunalbedarf vom 18. bis 19. Oktober in Nürnberg. Außer Wasser- und Wärmezählern präsentiert das Saarbrücker Traditionsunternehmen in diesem Jahr auch mobile Fernauslesesysteme wie das wireless-M-Bus Funksystem Opera und erstmals komplette Smart-Utility- und Smart-City-Lösungen. Deren technologische Basis sind Low Power Wide Area Networks (LPWAN), drahtlose Telekommunikationsnetze mit großer Reichweite und geringem Energieverbrauch. ZENNER setzt dabei unter anderem auf den offenen internationalen Kommunikationsstandard LoRaWAN (Long Range Wide Area Network), der von der Non-Profit-Organisation „LoRa Alliance“ entwickelt wurde. Auf beiden Messen zeigt das Unternehmen beispielsweise Wasserzähler mit LoRaWAN-Funkmodul wie den Ringkolbenzähler RTKDE oder den Woltmanzähler WPHD.

LoRaWAN: Periodische Fernauslesung und effizientes Monitoring

Wenn Energieversorger die Zählerdaten ein bis viermal jährlich für die Verbrauchsabrechnung benötigen, ist die wireless-M-Bus-Lösung Opera von ZENNER die wirtschaftlichste Lösung. Sie ermöglicht eine schnelle Auslesung im Vorbeigehen. Werden die Zählerdaten jedoch in kürzeren Intervallen für unterschiedliche Applikationen gebraucht und sollen künftig auch andere Geräte und Sensoren aus der Ferne überwacht werden, bietet die Fernauslesung auf Basis von LoRaWAN viel mehr Möglichkeiten: Ein LoRaWAN überträgt die Daten tausender intelligenter Messgeräte und Sensoren schnell und energiesparend über weite Strecken hinweg an ein zentrales Gateway und von dort aus an einen Netzwerkserver. Über Schnittstellen lassen sich IoT-Plattformen und Applikationen an den Server anbinden. Für Stadtwerke und Wasserversorger lohnt sich ein LoRaWAN unter anderem deshalb, weil sie sämtliche Zähler und

Messstellen damit periodisch – etwa monatlich, täglich oder stündlich – aus der Ferne ablesen können. Eine Über- und Unterdimensionierung der Geräte, eine fehlerhafte Montage, mögliche Wasserverluste und Leckagen sind leicht erkennbar. Stadtwerke und Wasserversorger können zusätzliche Sensoren und internetfähige Objekte einbinden, etwa für ein laufendes Monitoring von Umweltdaten wie Luftverschmutzung oder Wasserständen, zur Überwachung von Trafostationen, zur smarten Steuerung der Straßenbeleuchtung oder für intelligente Parksysteme.

Beim digitalen Wandel unterstützen

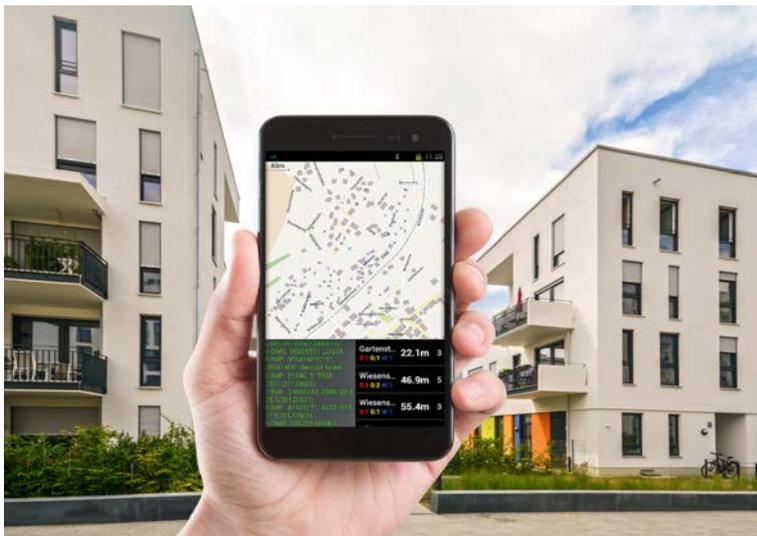
„Wir unterstützen unsere Kunden, die großen, digitalen Zukunftsvisionen Smart Metering, Smart Energy und Smart City in die Praxis umzusetzen“, sagt ZENNER-Geschäftsführer Sascha Schlosser. Dazu hat ZENNER Anfang des Jahres eine eigene Digitalisierungsstrategie gestartet und sich an IoT-spezialisierten Unternehmen wie SmartMakers, TrackNet, ZENNER IoT Solutions und ZENNER Connect beteiligt. Gemeinsam bieten die Partner komplette IoT-Lösungen: LoRaWAN-fähige Zähler und Sensoren, die technische Infrastruktur zur Übermittlung der Daten – Netze und Gateways – eine hochskalierbare, sichere und in Deutschland betriebene IoT-Daten-Cloud inklusive Big-Data-Management, Beratung beim Aufbau individueller IoT-Netze und schließlich Software-Plattformen und Applikationen zur konkreten Nutzung der Daten. Mehr Informationen: www.zenner.de



Bildunterschrift: Auf der European Utility Week und auf der Kommunale zeigt ZENNER wireless-M-Bus- sowie komplette Smart-Utility- und Smart-City-Lösungen. Damit können Stadtwerke effizienter wirtschaften und neue Geschäftsmodelle entwickeln. **Quelle:** ZENNER



Bildunterschrift: Die Grundlage jedes LPWAN sind internetfähige Geräte wie der Ringkolbenzähler RTKDE oder der Woltmanzähler WPD. Auf den Messen in Amsterdam und Nürnberg präsentiert ZENNER Varianten mit LoRaWAN-Funkmodul. **Quelle: ZENNER**



Bildunterschrift: Für Energieversorger, die Daten ein bis viermal jährlich für die Verbrauchsabrechnung benötigen, ist die wireless-M-Bus-Lösung Opera von ZENNER die wirtschaftlichste Lösung. **Quelle: ZENNER**

Über ZENNER

Die ZENNER International GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Saarbrücken gehört zu den weltweit führenden Anbietern innovativer Messtechnik und Systemlösungen. ZENNER verbindet Wasser-, Wärme- und Gaszähler sowie Heizkostenverteiler, Rauchwarnmelder und unterschiedliche Sensoren mit smarter Systemtechnik für M-Bus, Funk und das Internet der Dinge. Auf diese Weise bietet das Unternehmen Energieversorgern, Stadtwerken und anderen Branchen intelligente Komplettlösungen aus einer Hand. Mit Produktionsstätten und Tochtergesellschaften in Europa, Asien und den USA ist ZENNER weltweit an mehr als 25 Standorten vertreten und produziert und verkauft jährlich mehr als acht Millionen Messgeräte und Sensoren. Das Unternehmen wurde 1903 gegründet und gehört seit 2005 zur familiengeführten Unternehmensgruppe Minol-ZENNER. Minol und ZENNER haben weltweit mehr als 2.700 Mitarbeiter. Mehr Informationen: **www.zenner.com**.

ZENNER und seine Partner im Internet:

<http://www.zenner.de/>

<http://zenner-iot.com/>

<http://www.zenner-connect.com>

<https://www.minol.de/>

<http://tabs.io>

<http://smartmakers.de/>

Pressekontakt:

Patrik Sartor
ZENNER International GmbH & Co. KG
Römerstadt 6
66121 Saarbrücken
Telefon: (0681) 99676-3157
Telefax: (0681) 99676-3100
E-Mail: patrik.sartor@zenner.com

Lea Himmelsbach
Communication Consultants GmbH
Engel & Heinz
Breitwiesenstraße 17
70565 Stuttgart
Telefon (0711) 9 78 93-41
Telefax (0711) 9 78 93-44
E-Mail: himmelsbach@cc-stuttgart.de